

Schwierige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendliteratur und ihre literarische Bewältigung

Bestimmte Erfahrungen und Lebensbereiche wurden lange Zeit bewusst ausgeklammert. Dahinter stand der Wunsch, Kindern eine möglichst unbeschwerte Welt zu präsentieren.

1969 plädierte der Schriftsteller Peter Härtling für eine „übersetzbare Wirklichkeit“, die Kindern grundsätzlich die gesamte Bandbreite menschlicher Erfahrung zugänglich machen kann.

US-amerikanische Literaturwissenschaftlerin Dr. Rudine Sims Bishop:

Ein Buch wird zum **Fenster**, wenn es den Blick auf Erfahrungen, Lebenswelten und Gefühle anderer Menschen ermöglicht.

Ein Buch kann als **Spiegel** wirken und Kinder und Jugendliche können darin etwas von sich selbst, ihrer Familie, ihrer Kultur, ihrer sozialen Lebenswirklichkeit oder ihrer eigenen Erfahrungen wiedererkennen.

Ich-Perspektive: eine Innensicht wird gewährt. Der/die Leser:in ist dadurch mittendrin in der Geschichte/der Handlung.

„Schwierige Bücher“ – „schwierige Themen“ – es stellt sich die Frage, für wen diese Themen eigentlich schwierig sind. Nicht selten besteht auf Seiten der Erwachsenen die Tendenz, das Kind schützen zu wollen.

Wichtig ist, dass wir Kinder dazu ermächtigen, Bücher auch einmal nicht fertig zu lesen, zuzuschlagen, sollte es zu diesem Zeitpunkt zu schwierig bzw. beängstigend werden.

RESILIENZ und was die Psyche im Gleichgewicht hält:

Selbstwirksamkeit – etwas aus eigener Kraft meistern können

Selbstwertgefühl – Stärken und Schwächen kennen, sich geliebt und angenommen fühlen

Selbstvertrauen – Vertrauen in eigene Fähigkeiten

Selbstständigkeit – selbst aktiv werden, Gelegenheit dazu bekommen

Durchhaltevermögen – eigene Lösungen finden, Raum und Zeit dafür bekommen

Konfliktfähigkeit – grundsätzliche Wertschätzung! Kompromisse erfahren

Mitgefühl – Rücksicht nehmen, selbst Zuwendung erfahren

Primärliteratur:

Wildberger, Ela/Wolfsgruber, Linda: Der Moment bevor...

Wolfsgruber, Linda: Tage ohne dich

Becker, Anne: Luftmaschentage

Valentine, Jenny: Zwei Seiten eines Augenblicks

McGhee, Allison: Das Telefon in der Birke

DiCamillo, Kate: Der Sommer der unmöglichen Dinge

Brubaker Bradley, Kimberly: Gras unter meinen Füßen

Zipfel, Dita/Flygenring, Rán: Leben, Sterben und Kaninchen

Raubaum, Lena/Schlager, Leonie: Komm, ich trag dich ein Stück, sagte die Schildkröte

Kooij van, Rachel: Klaras Kiste

Boie, Kirstie: Mit Kindern redet ja keiner

Stridsberg, Sara/Lundberg, Sara: Tauchsommer

Teckentrup, Britta: Der Baum der Erinnerung

Groh, Kyra: Sicherheit ist eine verdammt fiese Illusion

Lionni, Leo: Der Buchstabenbaum

Bosse, Ayse/Klammt, Andreas: Weil du mir so fehlst

Sekundärliteratur:

Lexe, Heidi: Was ist Kinder- und Jugendliteratur? Und wenn ja, wie viele? Eine Annäherung in vier Abteilungen. Reihe basics im Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur der STUBE. Hg. v. Heidi Lexe und Kathrin Wexberg. Wien 2024.

Kromoser, Andrea: Kinderroman. Reihe spektrum im Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur der STUBE. Hg. v. Heidi Lexe und Kathrin Wexberg. Wien 2024.

Van Kooij, Rachel: „Zwischen den Zeilen“ – Schwierige Themen und Kinder- und Jugendbuch. Skriptum der Leseakademie. BVÖ 2025

Saage, Bendis: Resilienz bei Kindern. Mentale Stärke und Widerstandsfähigkeit entwickeln. Leipzig: Saage Media Verlag 2025.

Culen, Caroline/Marboe, Golli: Jugend unter Druck. St. Pölten: Residenz Verlag 2025.

Resilienz oder was die Psyche im Gleichgewicht hält. <https://www.kindergesundheit-info.de/themen/entwicklung/psychische-gesundheit/resilienz/> 23.9.2026, 14:30 Uhr

Kinder für's Leben stärken. Resilienz im Familienalltag fördern.

<https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/load?contentid=10008.757670&version=1634889358> 23.9.2026, 14:30 Uhr